

»Alles dabei, was Spaß macht«

Kultur | Kleine Bühne stellt neues Programm vor / Schwierige Saison hinter sich / Wechselnde Lokationen

Kulturschaffende jeder Art haben es derzeit nicht leicht. Das hält Vereine wie die Kleine Bühne Calw jedoch nicht davon ab, für die Zukunft zu planen. Jüngst stellte die Vereinsspitze das Programm für die Saison 2020/21 vor.

■ Von Bianca Rousek

Calw. »Wir wollen über die Künstler, müssen aber über Corona sprechen«, leiten der Vorsitzende der Kleinen Bühne Calw, Florian Fuchs, und seine Stellvertreterin, Andrea Hofmann, die Vorstellung ihres neuen Programms ein. Klar, wie derzeit so ziemlich jeder Lebensbereich – und vor allen Dingen der kulturelle – stehen auch die Pläne der Kleinen Bühne unter dem Zeichen der Pandemie. Wobei, das stellen Fuchs und Hofmann klar, der Verein durch die Corona-Krise finanziell nicht über die Maßen gebeutelt sei. Die Künstler dafür umso mehr. Weshalb es den Funktionären der Kleinen Bühne wichtig ist, ihnen eine Möglichkeit zu bieten, aufzutreten.

Der Verein habe, blickt Fuchs zurück, eine Saison hinter sich, die nicht leicht war. Drei von acht Veranstaltungen mussten wegen des Virus ausfallen, zwei neue kamen jedoch durch Gastauftritte bei »Raus ins Kloster« hinzu. Thomas Schreckenberger sowie Ernst Mantel traten im Kloster auf. »Sie waren so froh, dort auftreten zu dürfen«, erzählt Hofmann. Schreckenberger habe, so sei es ihr zugetragen worden, kaum mehr von der Bühne gewollt.

Daher hoffen Fuchs und Hofmann jetzt, dass ihre Veranstaltungen auch dann gut angenommen werden, wenn die Freiluftsaison rum ist. Draußen haben sich die Menschen laut Hofmann wohl und sicher gefühlt, aber drinnen? »Das ist schwer einzuschätzen«, gibt sie zu bedenken.

Mehr denn je entwickle



Kathi Wolf wird die Saison der Kleinen Bühne am Samstag, 19. September, eröffnen.

Foto: Josef Sälzle

sich die Kleine Bühne in der kommenden Saison zu einer Wanderbühne. Manche Veranstaltungen finden in der Aula statt, andere in der Stammheimer Gemeindehalle, bei wieder anderen stehe die Lokation noch nicht sicher fest, sagen Fuchs und Hofmann. Die Musikschule, die sonst immer einer der Hauptstandorte für die Kleine Bühne war, sei wegen der einzuhaltenden Abstandsregeln zu klein. Insgesamt neun Termine seien anberaumt – also etwa gleich viele wie in »normalen« Saisons. Und wie immer, schmunzelt Fuchs, handle es sich »um das beste Programm aller Zeiten«.

Kürzlich Debüt gegeben

Los geht die Saison 2020/21 am Samstag, 19. September, mit Kabarettistin Kathi Wolf und ihrem Programm »Psychoparty. Psychisch korrekt. Politisch defekt.« Beginn ist – übrigens bei allen Veranstaltungen – um 20 Uhr. Am Samstag, 31. Oktober, wird Bernd Kohlhepp auf der Bühne stehen. »Im Schwäbischen

eine Größe«, findet Fuchs. Lutz von Rosenberg Lipinsky tritt am Samstag, 14. November, mit seinem Programm »Demokratie oder: Die Wahl der Qual« auf. Tina Häussermann aus Stuttgart habe sich inzwischen ebenfalls schon einen Namen in der Branche gemacht.

Am Samstag, 5. Dezember, wird sie bei der Kleinen Bühne Calw zu Gast sein. Im neuen Jahr geht es dann weiter am Samstag, 16. Januar, mit Frank Sauer. Dieser sei schon zum zweiten Mal in Calw zu Gast, weiß Fuchs. Unter dem Titel »Scharf angemacht« gibt er dem Publikum »Die besten Rezepte für Beziehungssalat«. Johann Theisen, der am Samstag, 6. Februar, auftritt, steht noch am Anfang seiner Comedy-Karriere. Erst kürzlich habe er sein Debüt-Programm »Ein Tollpatsch gibt Vollgas« vorgestellt, sagt Fuchs.

Für die Kleine Bühne gehöre es mittlerweile schon beinahe zur Tradition, junge Künstler zu unterstützen. Ebenso wie die Verantwortli-

chen des Vereins darauf achten, dass ein Teil des Programms von Frauen bestritten werde – auch wenn die Comedy- und Kabarett-Szene nach wie vor sehr männlich bestimmt sei. Doch weder Fuchs noch Hofmann halten etwas von der weit verbreiteten Meinung, dass weibliche Comedians weniger gut seien. Ihr Urteil: Weniger gute männliche Künstler fallen in der Menge lediglich weniger auf.

Für Newsletter anmelden

Weiblich geht es auch am Samstag, 6. März, mit den »Goldfarb Zwillingen« weiter, die ein Polit-Kabarett auf die Bühne bringen. Bernd Lafrenz wird am Samstag, 24. April, mit seinem Ein-Mann-Theater »Romeo und Julia« neu interpretieren. Sebastian Krämer holt am Samstag, 8. Mai, seinen Auftritt aus der vergangenen Saison nach, der coronabedingt ausgefallen war.

Die Kleine Bühne hat, um ihr Programm so stattfinden lassen zu können, ein Hygie-

nekonzept ausgearbeitet. Das beinhaltet unter anderem getrennte Ein- und Ausgänge sowie feste Platzkarten mit Abstand zum nächsten. Letzteres stellt den Verein vor erhebliche Herausforderungen.

Deshalb hat er den Ticketverkauf an den Dienstleister Reservix ausgelagert. Was die Gutscheine der Kleinen Bühne anbelangt, herrsche deshalb noch Unsicherheit, meint Fuchs. Interessierten beziehungsweise Betroffenen empfiehlt er deshalb, sich über die Homepage des Vereins beim Newsletter anzumelden – dort erfahre man dann, wenn es etwas Neues gibt.

»Wir haben alles dabei, was Spaß macht«, bilanzieren der Vorsitzende und seine Stellvertreterin. Und, fügt Hofmann hinzu, gerade in der Corona-Zeit sei es wichtig, auch zu lachen.

Sie erreichen die Autorin unter

bianca.rousek@schwarzwaelder-bote.de



Sozialverband trifft sich

Calw-Stammheim/Holzbronn. Die Stammtischreihe des Sozialverbands VdK Ortsverband Stammheim-Holzbronn startet am Mittwoch, 16. September. Traditionell beginnt diese mit einer Wanderung zum Stammtischlokal. Die Wanderstrecke verläuft vom Wanderparkplatz »Sulzer Eck« (Startzeit: 16 Uhr) bis zur dortigen »Augenblick«-Aussichtsebene und wird knappe zwei Stunden dauern. Der Stammtisch selbst startet um etwa 18 Uhr im »Ristorante/Pizzeria Da Pipo« in der Sulzer Straße 114 und ist auch für die »nicht wanderwilligen« Mitglieder und Freunde des Ortsverbands zugänglich. Informationen gibt es bei Martin Dengler unter Telefon 07051/4410.

Mädchenchöre proben wieder

Calw. Die Mädchenchöre im Liederkränz Concordia Calw beginnen wieder mit den Proben. Der erste Probenstag ist am Donnerstag, 24. September, von 16 bis 17.30 Uhr. A- und B-Chor (acht bis zwölf Jahre) proben gemeinsam im Chorheim. Am Donnerstag, 24. September, ab 17.30 Uhr trifft sich der Chor »ARTEvocale« (ab 13 Jahren) im Chorheim. Interessierte dürfen zum Schnuppern kommen. Informationen gibt es bei Dieter Haag unter Telefon 07053/1710.

Calw

■ Die Tinnitus-Selbsthilfegruppe Calw/Nagold trifft sich am Donnerstag, 17. September, von 17 bis 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Gültlingen, Bundhalde 25. Ein Mund-Nasenschutz ist mitzubringen. Gäste sind willkommen.

Redaktion

Lokalredaktion Calw
Telefon: 07051/13 08 16
Fax: 07051/13 08 91
E-Mail: redaktioncalw@schwarzwaelder-bote.de
Anfragen zur Zustellung: 0800/7807802 (gebührenfrei)

Neue »verrückte Idee« von Jayantha Gomes

Freizeit | Calwer Musiker ruft dazu auf, ihm zu schreiben / Veröffentlichung möglich

■ Von Alfred Verstl

Calw. »Das ist wieder mal eine verrückte Idee von mir.« Das schreibt Jayantha Gomes,



Jayantha Gomes ruft Bekannte dazu auf, ihm zu schreiben.
Foto: Verstl

Zeichner, Maler, Schriftsteller und Musiker aus Sri Lanka, der seit vielen Jahren in Calw lebt. Künstler sind nun mal unkonventionell, zuweilen auch verrückt, sonst wären sie vermutlich keine.

»Während meines dreimonatigen Aufenthalts in Sri Lanka und der sich anschließenden Corona-Krise, habe ich mir über die Weltlage sowie über mich, meine Freunde und Fans Gedanken gemacht«, schreibt Gomes. Mit der Pandemie und ihren Folgen beschäftigt sich der Künstler noch immer, zumal diese Entwicklung bei ihm zu einer Schaffenskrise geführt habe, aus der er mittlerweile herausgefunden habe.

Gomes möchte möglichst alle Menschen anschreiben, denen er in seinem Leben über längere Zeit hinweg begegnet ist. Dazu zählen natürlich Freunde, Bekannte und Fans. Sie sollen ihm nun schildern, so heißt es in dem

Schreiben, wann und wo sie ihm zum ersten Mal begegnet sind, welchen Eindruck sie von dem Künstler und dem Menschen Jayantha Gomes haben. Da können, so heißt es weiter, gute wie weniger gute Erfahrungen ihren Niederschlag finden. Dabei ist auch an Wünsche für die Zukunft und durchaus an kritische Bemerkungen gedacht.

Teilnehmer werden auf jeden Fall Mitglied des Fanclubs

Bei der Aktion spielt zudem die Black Lives Matter-Bewegung eine Rolle, die sich gegen die Gewalt gegen farbige Menschen richtet. »Es war und ist nicht selbstverständlich, wie du mich, einen Menschen, der von weit her kommt, von einer Insel im Indischen Ozean, angenommen hast und wie sich im Laufe der Zeit eine Freundschaft

entwickelt hat«, heißt es in dem Schreiben. Die Gewalt gegen Schwarze in den USA zeigt, dass das auch anders sein kann.

Wer mitmachen möchte, soll dies möglichst handschriftlich tun und mit einem Foto versehen an Gomes zurücksenden.

Was dann damit geschieht? Gedacht ist an eine Lose-Blatt-Sammlung im DIN-A-4-Format. In welcher Form das dann präsentiert werden soll, ob es gar zu einer Veröffentlichung kommen wird, ist derzeit noch offen. Auf jeden Fall werden die Teilnehmer Mitglied des Fanclubs Jayantha Gomes (FCJG). Und, so schreibt der Künstler: »Sei auf jeden Fall auf eine Überraschung gefasst!«

Sie erreichen den Autor unter

redaktioncalw@schwarzwaelder-bote.de



Einblick in Schaffen

Literatur | Hesse-Stipendiat stellt sich vor

Calw. Das Hermann-Hesse-Museum lädt am Dienstag, 22. September, ab 17.30 Uhr zu einer Lesung mit dem Autor und Künstler Arne Rautenberg ein. Die Veranstaltung mit dem 63. Stipendiaten der Calwer Hermann-Hesse-Stiftung findet im Saal Schütz statt. Im Gespräch mit Jutta Bendt, der ehemaligen Leiterin der Bibliothek des Deutschen Literaturarchivs Marbach, gewährt der Schriftsteller einen Einblick in seine literarische Schaffenswelt und wird einige seiner Werke näher vorstellen.

In Kiel geboren, studierte Rautenberg Kunstgeschichte, Neuere Deutsche Literaturgeschichte und Volkskunde an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Seit 2000 lebt er als freier Schriftsteller und Autor in seiner Heimatstadt. Rautenbergs Werke reichen von Gedichten, Essays und Kurzgeschichten bis zu sprachgewandten Romanen.

Neben seiner schriftstellerischen Tätigkeit arbeitet Rautenberg auch im künstlerischen Bereich.

Das Stipendium wird von der Calwer Hermann-Hesse-Stiftung »im Gedenken an den Dichter Hermann Hesse, zur Pflege literarischer Kultur und zur Förderung der internationalen Verständigung im Geiste Hermann Hesses« vergeben.

Der Eintritt ist frei. Um eine Anmeldung unter Telefon 07051/7522 oder per E-Mail unter hermann-hesse-museum@calw.de wird gebeten.



Arne Rautenberg ist in Calw zu Gast. Foto: Birgit Rautenberg